
Jahresbericht

des



für das Jahr 2014

in Trägerschaft des Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V.
Waldenburg

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1. Einleitung | 3 |
| 2. Rahmenbedingungen | 4 |
| 2.1 Stellenumfang | 4 |
| 2.2 Historie | 4 |
| 2.3 Räumlichkeiten | 4 |
| 2.4 Trägerschaft | 5 |
| 3. Grundlagen und Ziele | 5 |
| 3.1 Gesetzesgrundlagen | 5 |
| 3.2 Konzeption | 6 |
| 3.3 Prinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit | 6 |
| 3.4 Leitbild des Albert-Schweitzer Kinderdorf e.V. | 6 |
| 3.5 Ziele der Arbeit für 2014 | 7 |
| 4. Arbeitsfelder | 7 |
| 5. Aktionen | 8 |
| 6. Auswertung..... | 9 |
| 7. Ausblick..... | 12 |

1. Einleitung

Ein Jahr vergeht so schnell und doch geschieht so viel. Im Jugendreferat in Pfedelbach ist dies nicht anders. Dieser Bericht soll Ihnen einen kurzen Einblick und Überblick über die Arbeit, Angebote und Aktionen im Jugendreferat Pfedelbach im Jahr 2014 liefern. Auf ausführliche Berichte über Aktionen wird dabei bewusst verzichtet, um den Bericht übersichtlich und kompakt zu halten. Sollten sie Interesse an Berichten zu Aktionen, Zeitungsartikeln, Fotos und Videos rund um die Arbeit im Jugendreferat Pfedelbach haben, so besuchen sie doch einfach unsere Internetseiten bzw. meinen Internetblog. Internetadressen siehe unten.

Viel Spaß beim durchblättern und lesen dieses Jahresberichtes wünscht Ihnen



Martin Jakob
Jugendreferent für die Gemeinde Pfedelbach

Das Jugendreferat Pfedelbach im Netz:

WEB: www.jugendreferat-pfedelbach.de

WEB: www.freetime-pfedelbach.de

BLOG: <http://pfedelbach.wordpress.com>

2. Rahmenbedingungen

2.1 Stellenumfang

Im Jugendreferat Pfedelbach sind zwei Personen fest angestellt. Dies sind Jugendreferent Martin Jakob mit einem Stellenumfang von 60% (24 Std./Woche). Unterstützt wird er von Jasmina Gherzi-Glück die auf 450 € Basis (7 Std./Woche) angestellt ist.

2.2 Historie

Das Jugendreferat Pfedelbach wurde am 1.1.2006 von der Gemeinde Pfedelbach eingerichtet. Es entstand aus der Offenen Jugendarbeit des Jugendtreffs Freetime, welcher 2002 von Schülern der Pfedelbacher Creutzfelder-Schule gegründet wurde. Bis zum Jahr 2004 leitet eine Lehrerin der Schule den Jugendtreff. Im Selben Jahr übernahm der heutige Jugendreferent Martin Jakob die Arbeit im Jugendtreff Freetime und wurde zunächst auf Basis eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses von der Gemeinde Pfedelbach angestellt. Da sich die Arbeit im Jugendtreff stetig weiter entwickelte, wurde zum Jahresbeginn 2006 das Jugendreferat geschaffen. Ab 2009 kam dann die Erweiterung durch eine 450 € Kraft hinzu.

2.3 Räumlichkeiten

Von der Gründung des Jugendtreffs im Jahr 2002 bis ins Jahr 2012 war das "Freetime" im Keller der Creutzfelder-Schule untergebracht. Das Büro des Jugendreferenten befand sich bis 2012 im Pfedelbacher Rathaus.

Nach zehn Jahren in einem recht dunklen und vor allem längst zu klein gewordenen Kellerraum, konnten im Jahr 2012 zum 10-jährigen Jubiläum neue Räume im Marstallgebäude bezogen werden. Diese Räume, in der zuvor eine Arztpraxis untergebracht war, sind wesentlich größer und heller. Durch den Umzug stehen den Pfedelbacher Jugendlichen seither statt 60 qm insgesamt rund 150 qm in drei Räumen zur Verfügung. Seit dem Umzug 2012 wird das "Freetime" auch nicht mehr "Jugendraum" sondern "Jugendzentrum" genannt. In diesem ist seither auch das Büro des Jugendreferates untergebracht.

2.4 Trägerschaft

Mit der Einrichtung des Jugendreferates wurde gleichzeitig ein pädagogischer Träger zur Betreuung und Unterstützung mit ins Boot geholt. Die Gemeinde Pfedelbach beauftragte hierfür das Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. in Waldenburg. Bei diesem Träger sind auch die Jugendreferate von Waldenburg, Neuenstein, Kupferzell sowie Künzelsau beheimatet.

3. Grundlagen und Ziele

Das Jugendreferat arbeitet nach verschiedenen Arbeitsgrundlagen. Diese ergeben sich aus den Gesetzesgrundlagen, der Konzeption, den Prinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie dem Leitbild des Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V.

3.1 Gesetzesgrundlagen

Die Grundlage der Offenen Jugendarbeit ist im Kinder und Jugendhilfegesetz im § 11 Jugendarbeit festgeschrieben und definiert. Dieses bildet die gesetzliche Grundlage für die Arbeit im Jugendreferates Pfedelbach.

In diesem Gesetzesabschnitt ist in Bezug auf Jugendarbeit folgendes zu lesen:

(1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

(2) Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die Offene Jugendarbeit und Gemeinwesen orientierte Angebote.

(3) Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

1. Außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung
2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit

3. Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit
4. Internationale Jugendarbeit
5. Kinder- und Jugenderholung
6. Jugendberatung

3.2 Konzeption

Die Konzeption für das Jugendreferat Pfedelbach wurde im Jahr 2005 verfasst und vom Gemeinderat verabschiedet. Sie bildet seit 1.1.2006 die für Pfedelbach spezifische Arbeitsgrundlage. Sie wurde seither mehrfach überarbeitet und den ortsspezifischen Gegebenheiten angepasst. Letztmals geschah dies im Jahr 2012. Die Konzeption ist auf der Internetseite des Jugendreferates Pfedelbach einzusehen.

3.3 Prinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland hat klare Prinzipien zur Arbeitsweise entwickelt. Hieraus wird zum Einen das Profil und die Grundsätze der Offenen Jugendarbeit klar, zum Anderen grenzt sie sich dadurch auch klar von anderen Bereichen der Jugendarbeit ab. Im Jugendreferat Pfedelbach wird nach diesen Prinzipien gearbeitet. Sie lauten

- ***Prinzip der Offenheit***
- ***Prinzip der Freiwilligkeit***
- ***Prinzip der Partizipation***
- ***Prinzip der Lebenswelt- und Sozialraumorientierung***
- ***Prinzip der Geschlechtergerechtigkeit***

Was genau unter diesen Prinzipien zu verstehen ist, wird hier nicht weiter erläutert, kann aber auf der Internetseite des Jugendreferates Pfedelbach nachgelesen werden.

3.4 Leitbild des Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V.

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. in Waldenburg als Träger des Jugendreferates Pfedelbach fühlt sich in besonderem Maße dem Geist und der Ethik Albert Schweitzers verbunden. Dies geschieht unter dem von Albert Schweitzer geprägten Leitsatz "Ehrfurcht vor dem Leben". Das bedeutet für die Mitarbeiter des Kinderdorfes, und somit auch die Mitarbeiter des Jugendreferates Pfedelbach, dass wir jedes Kind/Jugendlichen in seiner Persönlichkeit achten, in seiner individuellen Eigenart annehmen, in seinen Gefühlen wahrnehmen und verstehen, in

seiner Abhängigkeit erkennen, umsorgen und beschützen, zu selbsttätigem Handeln und zu Kreativität ermutigen, in seinen Fähigkeiten stärken und fördern. In diesem Sinne übernehmen wir Verantwortung für Kinder und Jugendliche.

3.5 Ziele der Arbeit für 2014

Die Grundsätzlichen Ziele der Arbeit im Jugendreferat Pfedelbach ergeben sich aus der Konzeption. Folgende speziellen Ziele wurden für das Jahr 2014 gesetzt:

- Verlässliche Strukturen in Bezug auf Ansprechpartner und Öffnungszeiten des Jugendzentrums beibehalten
- Spezielle Angebote in den Ferien, um Zeiten der Langeweile bei Jugendlichen zu minimieren
- Durchführung einer Abenteuerfreizeit in den Bergen bei Berchtesgaden in Kooperation mit dem Jugendreferat Kupferzell
- Mitwirkung an Festen des Gemeinwesens. Insbesondere beim nur alle drei Jahre stattfindenden Pfedelbacher Schlossfest
- Weiterführung des Seifenkistenprojektes mit der Firma Scheuerle Fahrzeugfabrik
- Kooperationen mit Schulen, Vereinen und Institutionen pflegen und intensivieren
- Ansprechpartner für Jugendliche, Eltern, Gemeindevertreter und Bürger sein
- Ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen (z. B. im Thekenteam des Jugendzentrums) sowie von ehrenamtlichen Mitarbeitern stärken

4. Arbeitsfelder

Das Jugendreferat Pfedelbach verfügt über eine große Bandbreite an Arbeitsfeldern. Die Öffnungszeiten und die Betreuung des Jugendzentrums Freetime bilden dabei das Herzstück der Arbeit.

Hinzu kommen jedoch noch weitere Arbeitsfelder wie:

- **Gremienarbeit** in Form von Sozialraumteam, Gedankenaustausch Jugendarbeit Pfedelbach (Treffen vieler Vereinsvertreter und Kirchen zum Austausch und zur Planung gemeinsamer Aktionen)
- **Kooperationen** mit den örtlichen Schulen
- **Überregionale Jugendarbeit** (Mitwirkung und Mitgestaltung von Aktionen und Veranstaltung im Hohenlohekreis wie etwa dem "Tag des Jugendraums")

- **Einzelfallhilfen** bei Problemlagen einzelner Jugendliche wie etwa häusliche Gewalt, Hilfe bei Arbeitsplatzsuche, Schulabbruch, Ausbildungsabbruch
- **Öffentlichkeitsarbeit** in Zeitung, Internet und Radio
- **Projektarbeit** in Form von Kurz- und Langzeitprojekten
- **Fortbildungen** zu fachspezifischen Themen sowohl als Teilnehmer als auch als Referent
- **Ferienprogramme** wie beispielsweise eine Woche Mitmach-Zirkus im Pfedelbacher Schlossgraben
- **Betreuung ehrenamtlicher Mitarbeiter** des Jugendzentrums Freetime

5. Aktionen

Im Jahr 2014 war die 450 € Stelle im Jugendreferat von Anfang Januar bis Ende Oktober nicht besetzt. Dies bedeutete, dass Jugendreferent Martin Jakob zehn Monate alleine arbeiten musste. Dennoch wurden neben den 71 Öffnungsabenden des Jugendzentrums noch einige Aktionen durchgeführt. Dies waren unter anderem:

- Dartturnier im Jugendzentrum
- Billardturnier im Jugendzentrum
- FIFA 15 Turnier im Jugendzentrum
- Infoabend zur Wahl ab 16 Jahre im Rathaus
- Kanufahrt mit Klasse 5 der Creutzfelder-Schule
- Baueinsätze beim Seifenkistenprojekt mit der Firma Scheuerle Fahrzeugfabrik
- Eine Woche Mitmach-Zirkus mit 52 Pfedelbacher Kindern in den Sommerferien
- Zwei LAN-Partys im Jugendzentrum
- Bauaktion im Jugendzentrum
- Waffelstand, Rollenbahn und Tag der offenen Tür beim Pfedelbacher Frühlingsmarkt
- Klettern in der Kletterarena Heilbronn
- Bogenschießen im Bogenschießparcours des Schützenverein Pfedelbach
- Fünftägige Abenteuerfreizeit im Berchtesgadener Land
- Medienpädagogischer Workshop
- Übertragung aller WM-Spiele mit deutscher Beteiligung
- Erlebnispädagogische Workshops an zwei Tagen bei den Suchtpräventionstagen der Realschule Pfedelbach
- Gestaltung und Durchführung des Jugendbereichs beim Pfedelbacher Schlossfest
- Sommerferienaktion (Kanufahrt auf dem Buchhorner See) mit den Bürgermeistern
- Spielstraße im Schlossgraben in Kooperation mit versch. Vereinen in den Sommerferien
- Ausbildung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter für das Jugendzentrum

- Hygieneschulung für das Thekenteam des Jugendzentrums
- Ausflug nach Würzburg mit dem Thekenteam
- Gesprächsrunde mit Jugendlichen, Eltern und Polizei zum Thema "Verschmutzung und Sachbeschädigung in Pfedelbach durch Jugendliche"
- Spielenacht im Jugendzentrum mit dem Brettspiel "RISIKO"
- Disco in Kooperation mit der Creutzfelder-Schule im Marstallkeller mit mehr als 100 Besuchern

Berichte zu vielen dieser Aktionen samt Fotos finden sie im Internet auf dem Blog des Jugendreferenten Martin Jakob unter <http://pfedelbach.wordpress.com>.

6. Auswertung

Das Herzstück des Jugendreferates, das Jugendzentrum Freetime, war auch 2014 an allen Öffnungsabenden gut besucht. Mit durchschnittlich 28 Besuchern pro Abend waren die Räumlichkeiten stets gut gefüllt. Das Jugendzentrum ist auch weiterhin ein Ort, der vielen Pfedelbacher Jugendlichen eine Art zweite Heimat bietet. Besonders Jugendliche, die nicht in einen Verein eingebunden sind, nutzen die Öffnungszeiten intensiv, da diese für Sie zum Teil die einzige regelmäßige Freizeitbeschäftigung darstellt. Nach wie vor ist das Freetime auch ein Ort, an dem Werte vorgelebt und vermittelt werden. Höfliche Umgangsformen und Respekt werden dort großgeschrieben und vorgelebt. Gerade bei einem hohen Migrantenanteil von rund 80% - wie er im Pfedelbacher Jugendzentrum vorzufinden ist - sind Respekt und gegenseitige Wertschätzung substantiell. So war das Jugendzentrum auch 2014 ein Ort, an dem Demokratie und Partizipation gelebt wurden und auch weiterhin gelebt werden.

Mit Ausnahme der Weihnachtsferien und vier Wochen in den Sommerferien, bot das Jugendreferat ganzjährig Öffnungszeiten und Aktionen an (siehe Punkt 5 - Aktionen). Besonders die groß angelegten Ferienaktionen wie der Mitmach-Zirkus wurden rege nachgefragt. Die 50 zur Verfügung stehenden Plätze waren innerhalb weniger Wochen ausgebucht. Die Resonanz der Kinder sowie der Eltern als auch der Presse waren durchweg positiv. Es war gelungen, mit dem Mitmach-Zirkus eine Woche qualitativ hochwertige Betreuung inklusive warmem Mittagessen anzubieten. Den Kindern machte es riesig viel Spaß und die Eltern hatten eine Woche lang eine geregelte Ferienbetreuung für ihre Kinder. Das alles, dank Unterstützung durch Spendengelder, für 50 Euro pro Kind und Woche.

Die Abenteuerfreizeit in den Pfingstferien wurde speziell nur für Jungs ab 14 Jahre in Kooperation mit dem Jugendreferat Kupferzell durchgeführt. Aus Pfedelbach nahmen acht Jugendliche teil. Unter ihnen auch Einige, die besonders in den Ferienzeiten negativ durch Sachbeschädigungen oder Pöbeleien auffallen. Alle Teilnehmer konnte in den fünf Tagen beim Klettern, Klettersteig gehen, Wildwasserraften, Bogenschießen und Wasserfallspringen ihre eigenen

Grenzen erleben. Gefühle wie Angst, Überwindung und Frust konnten offen angesprochen und unter Männern ehrlich benannt werden. Hierdurch war die Freizeit nicht nur eine Zeit voller toller Erlebnisse, sondern gleichzeitig auch eine Zeit der inneren Reifung und des mit sich selbst auseinandersetzen. Gefühle wie Angst, Überwindung, fehlendes Selbstwertgefühl und einige mehr wurde ausführlich geredet und die entsprechenden Situationen dazu reflektiert. So hatten die jungen Menschen die Möglichkeit, ihr eigenes Verhalten und ihre Gefühle bewusst wahr zu nehmen und sich damit auseinander zu setzen. Auch über - für Jungs im Alter zwischen 14 - 17 Jahren alltagsrelevante - Themen wie Freundschaften, Liebe, Sexualität, rauchen, Drogenkonsum usw. wurde viel geredet und reflektiert. Solche Gespräche sind fast ausschließlich im Rahmen einer Freizeit möglich, da hier im Vergleich zum Jugendhausbetrieb die nötige Zeit, Atmosphäre und auch Nähe zu den Jugendlichen vorhanden ist. Noch heute erzählen mir viele, mittlerweile junge Erwachsene, dass sie diese Gesprächsrunden und die damit verbundene Zeit während einer Freizeit als etwas ganz besonderes und gewinnbringendes für sich erlebt haben. Abgesehen davon, sind solche Freizeiten für einige Jugendliche - neben dem eventuell stattfindenden Familienurlaub - die einzige Möglichkeit einmal von zu Hause weg zu kommen.

Im Jahr 2014 wurde wieder einmal das nur alle drei Jahre stattfindende Pfedelbacher Schlossfest ausgetragen. Zum vierten Mal organisierte das Jugendreferat den sogenannten "Jugendbereich" beim Schlossfest. Hier wurde ein Bereich für Jugendliche Festbesucher geschaffen, an dem sie sich aufhalten und in den Mitarbeitern des Jugendreferates einen Ansprechpartner haben. Dieser Bereich wurde wieder sehr gut angenommen. Die jungen Festbesucher nutzen dieses Angebot bis weit nach Mitternacht. Durch die Einrichtung dieses Bereichs ist es gelungen, dass junge Festbesucher sich nicht mehr abseits des Festes einen Treffpunkt suchen müssen wie dies die Jahre vor 2005 der Fall war. Ihnen wird gezeigt, dass sie ebenfalls als Teil des Festes akzeptiert werden und ihnen ein eigener Ort zur Verfügung gestellt wird, an dem auch Musik nach ihrem Geschmack läuft. Ebenfalls gut angenommen wurden die Angebote des Jugendreferates beim Pfedelbacher Frühlingmarkt. Dort waren wir am Sonntag mit einem Waffelstand, einer Rollenbahn für Kinder sowie einem Tag der offenen Tür vertreten. Am Waffelstand verkauften die Jugendlichen unter Mithilfe von ehrenamtlichen Mitarbeitern 400 Waffeln am Stiel. Sie erlernten dabei wie ein Stand auf einem Fest geführt wird, welcher Aufwand hinter einem "einfachen" Waffelstand steckt (z.B. 20 kg Waffelteig herstellen) und sie konnten sich im freundlichen Umgang mit fremden Menschen (Kunden) üben. Die zehn Meter lange Rollenbahn wurde ebenfalls von Mitarbeitern des Jugendreferates betreut und war den gesamten Tag über ohne Pause im Einsatz. Dieses kostenlose Angebot nutzten vor allem junge Kinder zwischen 2 - 10 Jahre. Somit trug das Jugendreferat zu einem gelungenen und abwechslungsreichen Fest in Pfedelbach bei. Auch der Tag der offenen Tür wurde redlich in Anspruch genommen. Viele Erwachsene nutzen die Gelegenheit, einmal selbst einen Blick in die Räumlichkeiten zu werfen. Bei kostenlosem Kaffee und Gebäck konnten viele interessante Gespräche geführt werden, so dass alle Gemeinwesenaktionen letztlich auch ein guter und wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2014 waren.

Ein Projekt, das bereits an Ostern 2013 gestartet wurde, beschäftigte uns auch das gesamte Jahr 2014 hindurch. Beim Seifenkistenprojekt mit der Firma Scheuerle konnten die acht Jugendlichen des Freetime - darunter auch zwei Mädchen - viele neue Erfahrungen sammeln. So erlangten sie im Laufe des Projektes jede Menge praktische Fähigkeiten. Sie können mittlerweile mit einer hydraulischen Säge umgehen, eine Fräsmaschine bedienen sowie teilweise sogar mit einer Drehmaschine arbeiten. Einige Jugendliche erlernten sogar das Schweißen. Das alles sind lebenspraktische Fähigkeiten. Außerdem haben sie in den vielen Stunden in der Lehrwerkstatt bei Scheuerle gelernt, wie wichtig es ist, genau zu arbeiten, Sicherheitsbestimmungen einzuhalten und eigene Ideen auszuprobieren. All dies ging einher mit Erfolg und Misserfolg. Manche Bauteile mussten nach Fertigstellung neu konstruiert werden, weil sie im Praxistest nicht taugten. Mehrere Stunden Arbeit dann "in die Tonne zu werfen" war frustrierend und lehrreich zugleich. Doch so lernten die Teilnehmer was es bedeutet, einen Prototypen ohne Bauanleitung zu entwickeln und zu bauen. Der größte Erfolg war letztlich jedoch, dass die Seifenkiste am Ende der Sommerferien 2014 erstmals über den Hof bei Scheuerle rollen konnte. Besonders hervor zu heben ist, dass die Jugendlichen nun schon seit 18 Monaten bei diesem Projekt zuverlässig dabei sind. Ihr Durchhaltevermögen entspricht nicht dem heute üblichen Trend, dass Jugendliche sich kaum noch für etwas begeistern lassen, geschweige denn sich lange für eine Sache interessieren und dabei bleiben.

Trotz der zehnmonatigen Unterbesetzung wurden alle Kooperations- und Gremientermine von Martin Jakob wahrgenommen. So gab es zwei erlebnispädagogische Tage mit der Klasse 5 der Creutzfelder-Schule. Einer davon am Breitenauer See mit einer Kanurally. Diese Aktion wurde mit der Schulsozialarbeiterin gemeinsam organisiert und durchgeführt. Für das Kanufahren konnten acht Eltern gewonnen werden. Die meisten Kinder und auch die meisten Eltern saßen an diesem Tag zum ersten Mal in einem Kanu. Sie alle lernten ein Kanu zu steuern, als Team zusammen zu arbeiten und gemeinsam ein Ziel zu verfolgen. Spielerisch wurde den Teilnehmern das Kanufahren vermittelt. Kleinere Streitereien innerhalb eines Bootes mussten umgehend gelöst werden, da ein Weglaufen oder Verlassen der Situation auf dem See nicht möglich ist. So mussten einige "über ihren Schatten springen" und sich mit den Anderen im Boot arrangieren. Ein wichtiger Erfahrungsbaustein im Sozialisationsprozess eines jungen Menschen. Auch die Kooperation mit der Realschule im Rahmen der Suchtpräventionstage verlief gewohnt gut und reibungslos. In vier kleinen Teamtrainings erlernten die Neuntklässler, was es bedeutet, die eigenen Grenzen auszuloten, zu erweitern und letztlich die sich selbst gesteckten Ziele durch gute Teamarbeit zu übertreffen.

Immer häufiger nutzen Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit, sich bei den Mitarbeitern des Jugendreferates Rat und Beistand einzuholen. Die Zahl der Einzelfallhilfen und Beratungen von jungen Menschen als auch Eltern war auch 2014 steigend. In zwei Fällen konnte junge Menschen - einer davon seit vier Jahren ohne Ausbildungsplatz - in eine Ausbildung vermittelt werden.

Auch das ehrenamtliche Engagement im Jugendreferat bzw. im Jugendzentrum Freetime hat 2014 zu einem erfolgreichen Jahr werden lassen. Die fünf Mitglieder des Thekenteams verrichtete ihre Dienste nahezu tadellos. Sie bedienten an allen 71 Öffnungstagen die Freetimebesucher und versorgten sie mit Speisen und Getränken. Sie lernten dabei auf Hygienevorschriften zu achten, freundlich mit den "Kunden" um zu gehen und verantwortungsvoll einen Dienst zu verrichten.

Auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter die mittlerweile alle Mitte zwanzig sind, haben die Arbeit im Jugendzentrum durch ihre Mithilfe bei Aktionen und durch Fahrdienste unterstützt. Sie sind eine wichtige Stütze in der Arbeit des Jugendreferats Pfedelbach.

7. Ausblick

Der Schwerpunkt für das Jahr 2015 liegt auf der Arbeit im Jugendzentrum Freetime. Für die seit November 2014 neu eingestiegene Mitarbeiterin Frau Jasmina Gherzi-Glück geht es darum, sich schnell einzuarbeiten und Beziehungen zu den Jugendlichen aufzubauen. Eine Stellenerweiterung des Jugendreferenten Martin Jakob von derzeit 60% auf 80% wurde beantragt und muss vom Gemeinderat beschlossen werden.

Konkret stehen für 2015 zum heutigen Zeitpunkt folgende Aktionen fest:

- Fortführung und erfolgreiche Beendigung des Seifenkistenprojektes
- Aufnahme neuer Mitglieder in das Thekenteam
- Gestaltung eines Bereiches für Jugendliche aus Pfedelbach im öffentlichen Raum
- Diverse Turniere im Jugendzentrum
- Floßbauaktion im Sommer am Breitenauer See
- Eine Woche Mitmach-Zirkus in den Sommerferien
- Präventionsveranstaltung zum Thema illegale Drogen mit Herr Koppenhöfer von der Polizei Öhringen
- Bogenschießturnier
- Erlebnispädagogische Tage mit Klasse 5 der Creutzfelder-Schule
- Mitwirkung bei den Suchtpräventionstagen der Realschule Pfedelbach
- Thekenteamausflug im Sommer
- Ferienangebote und verlängerte Öffnungszeiten in den Ferien
- Ehemaligentreffen mit jungen Erwachsenen die das Freetime zwischen 2004 und 2008 besucht haben
- Disco zum Jahresabschluss im Marstallkeller